

Budgetmittel der Ortschaft Peißen

Aus mehreren Quellen habe ich erfahren, dass es in Peißen Unmut über die Nichtgewährung von Zuschüssen für die Seniorenfahrt der Stadt Landsberg am 05.09.2018 gibt.

Dazu möchte ich wie folgt erklären:

Im Hauptausschuss der Stadt Landsberg wurde zu Beginn des Jahres die Idee formuliert, die Teilnehmer der Busfahrt durch Mittel aus den Budgets der Ortschaftsräte zu unterstützen. Bereits dort habe ich erklärt, dass die Veranstaltung eine Veranstaltung der Stadt ist und durch Haushaltsmittel der Stadt mitfinanziert werden sollte.

Am 21.02.2018 lag dem Ortschaftsrat dazu eine Beschlussvorlage vor, über die abgestimmt worden ist. Der Ortschaftsrat kam zu folgender Position:

Der Ortschaftsrat stimmt der Vorlage nicht zu. Der Ortschaftsrat vergibt seine Budgetmittel an Vereine der Ortschaft. Mittel für Privatpersonen sind in der Budgetrichtlinie der Stadt Landsberg nicht vorgesehen. In der Vorlage fehlen außerdem wichtige Informationen: Wohin geht die Fahrt, was kostet sie, wieviel Teilnehmer sind zu erwarten, was kostet die Fahrt pro Person, wann findet die Fahrt statt, warum hat die Stadt als Veranstalter keine Mittel im Haushalt vorgesehen, wieviel Mittel sind in den vergangenen Jahren durch die Stadt bereitgestellt worden?

Darauf haben wir nie eine Antwort erhalten. Wir hätten bei Zustimmung auf Verdacht eine bestimmte Summe nicht an die Vereine verteilen können, ohne zu wissen wann und wieviel für die Seniorenfahrt benötigt wird.

Dem ist nicht viel hinzuzufügen, außer man hinterfragt den Sinn von Stadtratsbeschlüssen, wenn sie dann doch nicht eingehalten werden. In der Budgetrichtlinie der Stadt Landberg sind als Empfänger von Zuwendungen aus den Budgetmitteln der Ortschaftsräte lediglich Vereine bedacht. Das mit gutem Grund, denn die Mitglieder in den Vereinen kümmern sich ehrenamtlich um Dinge, die allen oder einer Vielzahl von Bürgern zugute kommen. Es ist auch zu hinterfragen, wieso die Verwaltung nicht einschreitet, wenn diese Mittel entgegen der Richtlinie verwendet worden sind. Dann brauchen wir das ganze Prozedere nicht und könnten in Eigenregie viel schneller und effektiver arbeiten.

Frank Stolzenberg
Ortsbürgermeister